



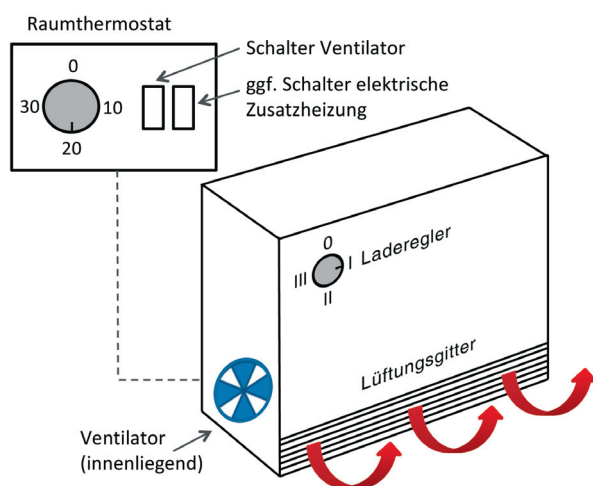
NACHTSPEICHERÖFEN: TIPPS ZUR BEDIENUNG

Nachtspeicheröfen sind komplizierter zu bedienen als Heizkörper einer Zentralheizung. Zudem ist das Heizen mit Strom relativ teuer, selbst mit günstigerem Nachtstrom. Eine effiziente und sparsame Nutzung ist deshalb besonders wichtig, damit die Heizkosten bezahlbar bleiben.

Bei Nachtspeicheröfen müssen zwei Einstellungen gut aufeinander abgestimmt sein: Am Laderegler die Auflademenge mit Strom, um die Öfen zu erhitzen und am Raumthermostat die eingestellte Raumtemperatur in den verschiedenen Wohnräumen. Nur dann arbeiten die Öfen optimal.

1. WIE FUNKTIONIEREN NACHTSPEICHERÖFEN?

Nachtspeicherheizungen werden zu festgelegten Zeiten, vor allem nachts, mit günstigem Heizstrom aufgeladen, meistens zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Häufig hört man dann ein „Klicken“. Beim Laden erhitzt der Strom Steine im Innern der Öfen, die die Wärme speichern.



Die gespeicherte Wärme wird teilweise über die Oberfläche der Öfen langsam wieder abgestrahlt. Die gewünschte Raumtemperatur können Sie über ein Raumthermostat einstellen.

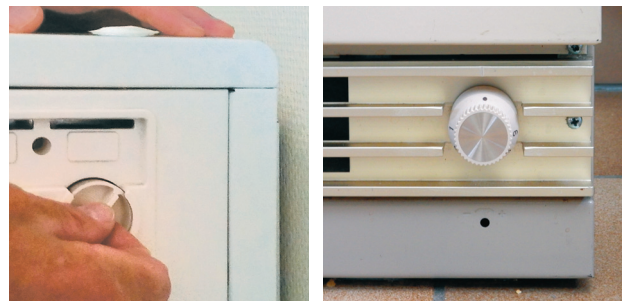
Wird die eingestellte Temperatur durch die Wärmeabstrahlung nicht erreicht, springt automatisch ein Ventilator an, der zusätzliche warme Luft von den Speichersteinen in den Raum bläst. Je besser die Nachtspeicheröfen isoliert sind, desto genauer kann die Wärmeabgabe über den Ventilator gesteuert werden.

2. DIE AUFLADUNG

Wichtig für die Steuerung von Nachtspeicherheizungen ist, dass sie immer passend aufgeladen werden. Werden die Öfen überladen, wird es in der Wohnung vor allem morgens oft zu warm, da zu viel Wärme unkontrolliert über die Oberfläche der Öfen abstrahlt. Wird zu wenig aufgeladen, sind die Speicher oft nachmittags schon leer. Die Auflademenge kann per Hand direkt an den Öfen mit dem Laderegler eingestellt werden oder sie wird mit einer zentralen Aufladesteuerung automatisch geregelt.

Lademenge per Hand einstellen

Hier wird die Lademenge mit einem Drehknopf direkt am Ofen eingestellt. Meistens haben die Laderegler Stufen von 1 bis 3, manchmal auch von 1 bis 6 (jeweils mit halben Stufen). Es gibt auch stufenlos einstellbare Laderegler.



- Passen Sie die Lademenge je nach Wettervorhersage an jedem Nachtspeicherofen regelmäßig an. Je kälter es am nächsten Tag wird, umso mehr muss man laden. Wenn es wärmer wird, drehen Sie den Drehknopf herunter.
- Reduzieren Sie – falls möglich – die Lademenge, wenn Sie mehrere Tage nicht zuhause sind. Aber denken Sie daran, dass jemand 24 Stunden vor der Rückkehr den Laderegler wieder für Sie hochdrehen muss.

Außentemperatur	Einstellung Laderegler
ca. + 10 Grad	Stufe 1 / ein Drittel Ladung
ca. 0 Grad	Stufe 2 / zwei Drittel Ladung
ca. - 5 Grad	Stufe 3 / volle Ladung

Zentrale Aufladesteuerung

Hier wird die Lademenge der Nachtspeicheröfen zentral und automatisch geregelt. Dafür sorgt ein Außentemperaturfühler, der in der Regel an der Nordwand des Gebäudes angebracht ist. Das dazugehörige Steuergerät sitzt meistens im Verteilerkasten bei den Sicherungen.

- Wenn Sie unsicher sind, ob Sie eine zentrale Aufladesteuerung haben, fragen Sie ggf. Ihren Vermieter oder Nachbarn mit Nachtspeicherheizung.
- Mit einer zentralen Aufladesteuerung wird die Lademenge für alle Öfen gleich geregelt. Wenn Sie in einzelnen Räumen weniger heizen möchten, können Sie dort zusätzlich die Lademenge per Hand direkt an den Öfen senken. Das kann zum Beispiel im Schlafzimmer sinnvoll sein oder in Räumen, die wenig genutzt werden.

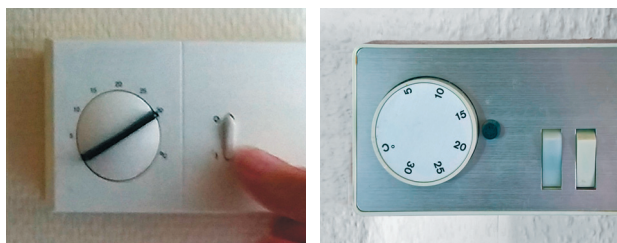
Tipp

Die automatische Laderegulation berücksichtigt die Außentemperaturen des Vortages. Sie „weiß“ nicht, wie kalt es am nächsten Tag wird. Die Voreinstellungen am Ofen sind deshalb eher etwas zu hoch, damit es immer ausreichend warm wird. Testen Sie, ob Sie die Lademenge mit dem Regler am Gerät schrittweise etwas reduzieren können und prüfen Sie am nächsten Tag, ob dies ausreicht.

3. RAUMTEMPERATUR EINSTELLEN

Die Einstellung der Raumtemperatur erfolgt über ein Raumthermostat, zum Beispiel mit einem Drehknopf mit Temperaturangaben. Das Thermostat ist in der Regel an der Wand in der Nähe der Tür angebracht oder direkt an den Öfen neben dem Laderegler.

Reicht die Wärmestrahlung der Nachtspeicheröfen nicht aus, um den Raum auf die eingestellte Temperatur zu heizen, springt automatisch ein Ventilator im Ofen an und bläst warme Luft aus dem Innern des Ofens in den Raum.



- Stellen Sie am Raumthermostat Ihre Wunschtemperatur ein. In Wohnräumen sind Temperaturen von 20 Grad in der Regel ausreichend. Schlafräume und Flure können weniger beheizt werden. Reduzieren Sie in weniger beheizten Räumen unbedingt auch die Lademengen.

- Schließen Sie die Türen zwischen den beheizten und weniger beheizten Räumen.
- Senken Sie nachts oder wenn Sie mehrere Stunden aus dem Haus gehen die Raumtemperatur, indem Sie die Raumthermostate zum Beispiel auf 15 Grad einstellen.
- Am Raumthermostat befindet sich oft ein Schalter, mit dem Sie den Ventilator abstellen können. Lassen Sie den Ventilator immer eingeschaltet, um optimal zu heizen. Der Ventilator selbst verbraucht nur wenig Strom.
- Springt der Ventilator nur selten oder gar nicht an, wird bereits zu viel Wärme abgestrahlt. Dann können Sie die Lademenge am Regler reduzieren.
- Reinigen Sie regelmäßig die Lüftungsgitter der Öfen, vor allem wenn Sie das Gefühl haben, dass die Luft durch den Ventilator zu staubig wird. Sie können die Gitter mit einem Staubsauger von außen absaugen.

Manchmal gibt es am Raumthermostat noch einen weiteren Schalter für eine elektrische Zusatzheizung. Verzichten Sie möglichst auf die Zusatzheizung, da sie mit teurem Tagstrom läuft. Nachtstrom, abgekürzt mit „NT“ (Niedertarif), ist mit durchschnittlich 21 Cent pro Kilowattstunde (kWh) inkl. Mehrwertsteuer günstiger als normaler Haushaltsstrom („HT“) mit durchschnittlich 29 Cent pro kWh (Stand 2017).

Tipp

Wenn Sie die Nachtspeicheröfen im Sommer ganz ausstellen wollen, drehen Sie den Laderegler an den Öfen ganz zurück. Es reicht nicht, die Temperatur am Raumthermostat auf Null zu stellen, da die Öfen sonst weiterhin laden und Wärme abstrahlen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM ENERGIE SPAREN

Energieberatung der Verbraucherzentrale – kostenlos und unabhängig in mehr als 70 Orten in Rheinland-Pfalz.
Terminvereinbarung kostenfrei unter **0800/60 75 600**
E-Mail: energie@vz-rlp.de, www.energieberatung-rlp.de

Herausgeber: Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz.

Für den Inhalt verantwortlich: Ulrike v. d. Lühe, Vorstand

Fotos: H. Obermeyer, VZ RLP, B. Andre

Druck: dieUmweltDruckerei, Hannover

Stand: 09/2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz